

Ein interdisziplinäres Projekt der **GEDOK FrankfurtRheinMain e.V.** in Kooperation mit dem evangelischen Dekanat Darmstadt, der evangelischen Stadtkirche Darmstadt und dem ALLE WELT KINO.

GEDOK e.V. ist der gemeinnützige Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstfördernden. Der Verein wurde 1926 gegründet und ist das älteste und mit fast 3000 Mitgliedern das europaweit größte Netzwerk für Künstlerinnen aller Sparten und als professionelle Künstlervereinigung Mitglied im IGBK (Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste) und der DAKU (Dachverband der Kulturfördervereine in Deutschland). Die Regionalgruppe GEDOK FrankfurtRheinMain hat sich 2012 wiedergegründet. Seitdem haben wir zahlreiche interdisziplinäre und partizipative Projekte realisiert: Ausstellungen, Performances, Vorträge, Lesungen, Diskussionen, Präsentationen und ein umfangreiches historisches Forschungsprojekt. Wir stärken die professionelle Position und die künstlerische Arbeit von Frauen aller Kunstsparten. Der Dialog zwischen Kunst und Gesellschaft sowie der Netzwerk-Gedanke sind für uns zentrale Themen.



GEDOK FrankfurtRheinMain e.V., Speyerer Straße 5–7, 60327 Frankfurt a.M., www.gedokfrankfurtrheinmain.de

29. April – 15. Juni 2025, evangelische Kultur.Kirche Darmstadt

29. April – 04. Juli, Das Offene Haus Darmstadt, Vernissage: 04. Mai 2025, 11.00 Uhr

wehrhaft

wehrhaft

Auf der Suche nach Resilienz

wehrhaft

29. April – 15. Juni 2025, ev. Kultur.Kirche Darmstadt
29. April – 04. Juli 2025, Das Offene Haus, Darmstadt

Beteiligte Künstlerinnen:
Verena Barisch / Regina Basaran
Alexandra Birschmann / Marisa Grundmann
DeDe Handon / Anja Hantelmann
Liane Merz / Petra Maria Mühl
Roza Rueb / Aura Rendón-Benger
Helga Schwalt-Scherer / Iris Welker-Sturm

Die Krisen der jüngsten Vergangenheit gehen oft einher mit Gewalt, begünstigt durch herrschende Machtstrukturen. Besonders Frauen und Diverse sind im Patriarchat mehrfach konfrontiert und betroffen, die Aggressoren jedoch sind nicht immer auszumachen. Deshalb die Frage: wie können wir uns schützen oder wehren?
Künstlerinnen der **GEDOK FrankfurtRheinMain e.V.** haben sich auf die Suche nach Alternativen zur Opferrolle einerseits und zum militaristischen Zugriff andererseits gemacht. Mit künstlerischen Mitteln, teilweise interaktiv setzen sie sich mit dem Thema **WEHRHAFT**igkeit auseinander.

Mehr Infos auf unserer Webseite.

Schirmhaltende: Bürgermeisterin Barbara Akdeniz

Das Offene Haus, Rhein-Straße 31, 64283 Darmstadt, offen: Mo – Do 9:00 – 17:00 Uhr, Fr 9:00 – 13:00 Uhr
Kultur.Kirche, Kirchstraße 11, 64283 Darmstadt, offen: Di – Fr 9:00 – 16:00 Uhr, Sa 9:00 – 12:00 Uhr

04. Mai, 11.00 Uhr

Vernissage im Offenen Haus, Rhein-Straße 31, Darmstadt
Begrüßung, Wilfried Kändler, evangelisches Dekanat Darmstadt
Ansprache als Schirmhaltende, Bürgermeisterin Barbara Akdeniz
Rede zur Kunst, Kunsthistorikerin Sonja Sandvoß
Im Anschluss Gang zur Parallelausstellung in der Stadtkirche mit Möglichkeit zur Führung in die Darmstädter Adelsgruft hinab und hinauf auf den Glockenturm.

15. Mai, 19:00 Uhr

Vortrag „Zukunftskompetenz Resilienz“ mit Sabine Gilliar, Das Offene Haus

17. Mai, 19:00 Uhr

„Für Barbara“, ein interdisziplinäres Kunstprojekt mit Theresa Buschmann (Ariadne Projekt-Ensemble, Musik, Text), Anja Hantelmann (Videoperformance), Dorothea Herrmann (Klarinette), Roza Rueb (Trickfilm, Performance) zur Komponistin Barbara Heller. Evangelische Kultur.Kirche

21. Mai, 19:00 Uhr

Vortrag zur rechtlichen Situation von Frauen, Monika Wittkowsky, Vorsitzende von Amnesty International Frankfurt am Main, Das Offene Haus

01. Juni, 12:00 Uhr

WEHRHAFT in Text und Klang, Iris Welker-Sturm (Text), Dorothea Herrmann (Klarinette), Das Offene Haus

13. Juni

Nacht der Kirchen - Künstlerinnen anwesend für Gespräche in der ev. Kultur.Kirche

Filmreihe

zum Thema im **ALLE WELT KINO**, Programmkinos Rex, Wilhelminen-Straße 9

26. Mai, 20:15 Uhr

Sieben Tage

02. Juni, 20:15 Uhr

Rabia - Der verlorene Traum

16. Juni, 20:15 Uhr

Sieben Winter in Teheran, Dokumentation

23. Juni, 20:15 Uhr

Frau aus Freiheit

30. Juni, 20:15 Uhr

Noch bin ich nicht, wer ich sein möchte, Dokumentation